



Rekordstarterfeld in Oschersleben

Krüger und Kleeschulte siegen beim Saisonauftakt

Mit einem Rekordteilnehmerfeld von 33 Fahrzeugen startete die DMV BMW Challenge in die diesjährige Rundstreckensaison. In Oschersleben holten sich Sven-Maik Krüger (BMW KK-130i 3,5) und Bernd Kleeschulte (BMW M3 E46) die Gesamtsiege. Gesamtdritter wurde in beiden Rennen Janis Steiner (BMW M3 E46), der sich zweimal knapp gegenüber Marc Hauri im BMW E30 3,0 durchsetzte.



Spannung war bereits im ersten Rennen am Samstagnachmittag geboten. Dunkle Regenwolken sorgten am Vorstart für rege Betriebsamkeit. Der drohende Regenschauer blieb aber aus. An der Spitze behauptete zunächst Gaststarter Sven-Maik Krüger seine Pole vor Bernd Kleeschulte. In den ersten fünf Runden setzte sich Krüger etwas ab, doch ab dem fünften Umlauf schmolz der Vorsprung wie Eis in der Sonne. Plötzlich klebte der gelbe Kleeschulte-M3 am Heck des Führenden, kurz darauf ging er vorbei. Doch beim Anbremsen der Schikane nach Start und Ziel schoss Kleeschulte mit wild qualmenden Reifen in die Auslaufzone und Krüger war wieder vorbei. „Uns ist das ABS ausgefallen“, berichtete Kleeschulte, der sich hinter Krüger auf der zweiten Position noch ins Ziel rettete.

Der zweite Heat lief für Bernd Kleeschulte da schon weitaus entspannter ab. Mit einem souveränen Start- und Zielsieg sah der M3-Pilot diesmal das schwarz-weiß karierte Tuch. „Heute hat alles gepasst. Das Auto war gut vorbereitet und mein Team hat einen guten Job gemacht. Die Reifen haben gegen Ende des Rennens abgebaut. Über Funk haben wir uns ausgetauscht, wie hart der Einsatz sein muss. Das hat dann gereicht“, freute sich Kleeschulte über den Gesamtsieg.



Dahinter rauschte Lars Harbeck, der den 1er von Krüger übernommen hatten, mit 5,989 Sekunden Abstand über den Zielstrich. Von ganz hinten kämpfte sich der Oschersleben-Spezialist durchs Feld. Nach sechs Umläufen lag der weiße BMW bereits an der dritten Position hinter Janis Steiner. Vier Runden vor Schluss quetschte sich Harbeck vorbei und übernahm Rang zwei. Trotz des knapp verlorenen zweiten Platzes zeigte sich Janis Steiner mit seinem Wochenende zufrieden. „Bei mir lief es ganz gut. Das Auto hat gestern im Rennen gut gepasst. Heute hat das Auto jedoch ein bisschen über die Vorderräder geschoben. Aber das bekommen wir wieder hin. Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Das Auto ist ja neu aufgebaut und man kann es mit dem vorher nun gar nicht mehr vergleichen“. Vierter wurde in beiden Rennen der Eidgenosse Marc Hauri mit seinem BMW E30 3,0. Ebenfalls mit Top-Zeiten unterwegs konnten sich Olaf Häusner und Andreas Schwelgien aber noch nicht an der Spitze etablieren. Im ersten Rennen ein Kupplungsdefekt und im zweiten dann ein berstender Schwingungsdämpfer beendeten den aussichtsreichen Kampf um Topplatzierungen. In Zandvoort wird HS-Motorsport dann mit revidierter Technik wieder angreifen.

Mackschin mit Doppelsieg in der Klasse 4

Hinter den schnellen Klasse 5 Fahrzeugen sah Niklas Mackschin (BMW 328i E36) zweimal das Ziel als Gesamtfünfter. Damit gewann der 19jährige in beiden Durchgängen die Klasse 4 vor Marcus Baier im neu aufgebauten BMW 325i E30 2,7. Allerdings hatte der zweimalige Klassensieger gerade im ersten Heat einen starken Gegner. Oliver Rüschi (BMW 325i E30) hatte bis zur fünften Runde vor Mackschin gelegen, ehe sich der Youngster Ende Start und Ziel vorbeibremste. Erst als bei Rüschi Motorprobleme auftraten, war das packende Rad an Rad Duell beendet. In der Klasse 3 teilten sich Frank Sambale (BMW M3 E36) und Jens Fischer (BMW Z4 M-Coupé) die Siege. Dabei war der Klassensieg von Frank Sambale im ersten Heat besonders eindrucksvoll. Die weiteren Plätze belegten Kai Dinse (BMW M3 E36) und Jens Fischer. Auch im zweiten Rennen lag Sambale auf Siegfürs, ehe nach der dritten Runde das frühzeitige Aus kam. Dadurch erbte Fischer, der sich nach dem Testwochenende in Bilster Berg erst spontan in die Serie eingeschrieben hatte, den Klassensieg.



Heiße Kämpfe in den Klassen

Zwei unterschiedliche Sieger gab es in der Klasse 1, wo sich Frank Borcheld und Marc Ehret (beide BMW 325i E36) durchsetzten. Das erste Rennen wurde zur sicheren Beute für den erfahrenen Frank Borcheld, vor dem Neueinsteiger Andre Fleischmann (BMW 325i E36). Marc Ehret musste sich dagegen noch mit der dritten Position begnügen. Dafür drehte der langjährige Kartpilot im zweiten Heat richtig auf und schnappte sich mit einem herausragenden achten Gesamttrang den Klassensieg vor Borcheld und Fleischmann. „Gestern war ich auf dem dritten Platz gelandet, damit habe ich mich aber nicht zufrieden gegeben. Wir haben dann am Auto und an den Reifen noch ein bisschen was gemacht. Es war ein hartes Rennen und ich bin froh, dass ich den ersten Platz heimfahren konnte. Somit hat sich auch die harte Arbeit gelohnt, wobei ich auch ganz besonders meinem Vater für seine Unterstützung danken möchte“, kommentierte Klassensieger Ehret das Ergebnis.

Bei den klassischen Challenge-Fahrzeugen der Klasse 1-H blieb der Sieg in der Familie. Im ersten Durchgang stand Vorjahressieger Jens Hösel vor Rainer Gelhaus und Lutz Peper ganz oben auf dem Treppchen. Für das zweite Rennen übernahm Philipp Schumann das Cockpit, der sich gegenüber David Sachs und Christoph Peper behaupten konnte. „Wir haben am Start Glück gehabt, dass wir nicht in die Kollision verwickelt waren. Ich bin dann zügig durchs Feld gefahren und hatte nur mit dem Peeters-325i E90 einen längeren Kampf. Der ist leistungsmäßig im Vorteil, hat aber in den engen Kurven von Oschersleben mit dem höheren Fahrzeuggewicht seines Boliden zu kämpfen. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Mit dem Sieg in der Klasse bin ich natürlich sehr zufrieden“, erzählte Schumann.



Youngster überzeugen auf der ganzen Linie

Die Klasse 2 sah zweimal Alex Lambertz (BMW 318is E36) von Ehret Motorsport in Front. Der erst 16jährige feierte bereits im Kartsport einige beeindruckende Erfolge und überzeugte nun auch voll und ganz im Tourenwagen. „Am Start war es ein bisschen kurios, weil sich einige vor mir gedreht haben. Ich hatte dann sogar noch die Chance einen schnelleren Wagen zu überholen. Da aber Öl auf der Strecke war, musste ich etwas Tempo herausnehmen. Es war ein erfolgreiches Wochenende für mich. Das erste Rennen war auch gut für mich gelaufen, wobei ich nach einem Dreher eines Konkurrenten das Rennen ruhig zu Ende fahren konnte“, zeigte sich das Nachwuchstalent mit seinem ersten Rundstreckenrennen zufrieden. Die Plätze dahinter gingen in beiden Rennen an Christian Klötsch (BMW 318is E36) und Max Roth (BMW 318is E30).



In der Klasse 6 gewann Ioannis Smyrlis im BMW E30 V8 4,4 das erste Rennen vor Roman Schmidt (BMW E30 V8 4,0). Im zweiten Rennen übernahm Marek Müller für Schmidt das Volant. Der belohnte sich mit dem Klassensieg vor Smyrlis. In der Anfangsphase lag Müller sogar an der zweiten Gesamtposition, wobei es am Ende zum zehnten Platz in der Gesamtwertung reichte. Gerhard Füller, mit seinem infernalisch brüllenden E36 STW erfolgversprechend am Start, wurde in beiden Rennen nur vom Defektteufel bezwungen und beendete das Rennen zum Leidwesen der begeisterten Zuschauer jeweils einige Runden vor Schluss unfreiwillig.



Vom 6.-9. Juni erwartet die Teilnehmer in Zandvoort dann schon das nächste Wochenende mit den Rennen 3 + 4 zur DMV BMW Challenge - Rundstreckenmeisterschaft 2014.

Thomas Röpke - DMV BMW Challenge - PR
29.05.2014 / TR